



Basel, 18. Dezember 2015

Medienmitteilung

Die Schweiz soll auf Gentechnologie verzichten

Bio Suisse begrüsst den Entscheid des Bundesrats, das Gentech-Moratorium bis Ende 2021 zu verlängern. Der Dachverband der Biobetriebe fordert, in den vier zusätzlichen Jahren eine gesetzliche Basis für eine Land- und Ernährungswirtschaft ohne Gentechnologie zu schaffen.

Die Schweizer Landwirtschaft muss frei bleiben von gentechnisch veränderten Organismen (GVO). Bio Suisse lehnt die Koexistenz von GVO- und gentechfreier Landwirtschaft kategorisch ab. Daher fordert sie vom Bundesrat während der Verlängerung des Gentech-Moratoriums bis Ende 2021 eine gesetzliche Basis auszuarbeiten, um in der Schweiz dauerhaft eine Land- und Ernährungswirtschaft ohne Gentechnologie zu ermöglichen.

Eine Koexistenz von gentechnisch veränderten und nicht gentechnisch veränderten Organismen hätte für Biobetriebe verheerende Folgen. Eine mögliche Kontamination mit GVO würde Bioprodukte unverkäuflich machen. Zudem würde die Koexistenz Biolebensmittel und das ganze Schweizer Lebensmittelangebot unnötig verteuern. Dank des Gentech-Moratoriums sind heute keine Warenflusstrennung und keine Risikoabsicherung nötig. Falls mit der Koexistenz in der kleinräumig strukturierten Schweiz beide Systeme getrennt nebeneinander geführt werden sollen, würden die Kosten deutlich ansteigen.

Im Bio-Bereich sind GVO verboten, weil ihre Anwendung grosse Risiken birgt, von über 80 Prozent der Konsumenten abgelehnt wird und grundsätzlich mit einer nachhaltigen Landwirtschaft unvereinbar ist. Die Gentechnik wird bisher nur der industriellen Massenproduktion angewendet. Sie fördert weltweit den Rückgang der Biodiversität, erhöht die Belastung der Umwelt mit Glyphosat, sorgt für Probleme mit resistenten Unkräutern und steigert die Abhängigkeit der Landwirte von Agrarkonzernen. Darauf kann die Schweizer Landwirtschaft problemlos verzichten. Die Schweiz soll sich mit qualitativ hoch stehenden Produkten profilieren und die Weiterentwicklung nachhaltiger Produktionssysteme mit Züchtung, Forschung, Innovation und Unternehmertum vorantreiben.

Die von wichtigen Branchenplayern verabschiedete Qualitätscharta und erfolgreiche Marken- und Label-Programme wie Bio-Knospe, IP-Suisse oder Suisse Garantie tragen dem Rechnung und verzichten heute schon auf Gentechnik und stärken damit das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten.

Für weitere Informationen

Lukas Inderfurth, Leiter Medienstelle Bio Suisse
Martin Bossard, Leiter Politik Bio Suisse

Tel: 061 204 66 25
Tel: 061 204 66 29

Mail: lukas.inderfurth@bio-suisse.ch
Mail: martin.bossard@bio-suisse.ch

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 6'000 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen über 840 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Die Knospe ist nachhaltig, weil sie den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht. Damit dieses langfristig erhalten bleibt, kontrollieren unabhängige Stellen jährlich die ganze Wertschöpfungskette. www.bio-suisse.ch

Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen
Association suisse des organisations d'agriculture biologique
Associazione svizzera delle organizzazioni per l'agricoltura biologica
Uniuon svizra da lasorganisaziuns d'agricoltura biologica

BIO SUISSE
Peter Merian-Strasse 34 · CH-4052 Basel
Tel. 061 204 66 66 · Fax 061 204 6611
www.bio-suisse.ch · bio@bio-suisse.ch